

**PROTOKOLL**

Sitzung der Vollversammlung

Datum:	24. September 2025
Uhrzeit:	16:00 Uhr – 18:19 Uhr
Ort:	Hybrid: Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus und per Zoom Meeting
Vorsitz:	Sebastian Stietzel – Präsident
Anwesend:	Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder und Gäste. Manja Schreiner - Hauptgeschäftsführerin Robert Kretzschmar – Referent des Präsidiums (Protokollführer)

Tagesordnung:

- TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 09. Juli 2025**
- TOP 2: Regularien**
- TOP 3: Finanzen: Jahresabschluss 2024**
- TOP 4: IHK-Ausschüsse und Initiativen**
- TOP 5: Aktuelles aus Wirtschaft, Politik und Schwerpunkte der IHK-Arbeit**
- TOP 6: Verschiedenes**

Vor Eintritt in die Tagesordnung schlägt Präs. Stietzel vor, diese zu ändern. Er schlägt die oben aufgeführte Reihenfolge als neue Tagesordnung vor und stellt diese zur Abstimmung.

Die Vollversammlung beschließt die Änderung der Tagesordnung einstimmig

TOP 1: Protokoll der Vollversammlung vom 9.7.2025

Zum Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 9.7.2025 wurden bis zum 27.8.2025 keine Einwände eingereicht. Es gilt daher satzungsgemäß als genehmigt.

TOP 2: Regularien

Präs. Stietzel informiert zu den aktuell freien Plätze in den Ausschüssen der IHK Berlin. Die Liste der interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer ist den Mitgliedern der Vollversammlung mit der Anlage 1 zur Einladung zugegangen.

Die Vollversammlung beschließt die Nachberufungsvorschläge in die IHK-Ausschüsse, wie in Anlage 1 zur Einladung zugesandt, bei einer Enthaltung.

TOP 3: Finanzen: Jahresabschluss 2024

Stv. HGF Wolter stellt den **Jahresabschluss 2024** in seinen Eckpfeilern vor.

Zur **Erfolgsrechnung**:

- Höhere Beitragseinnahmen und Erträge aus Rückstellungen führten zu einem Plus von 13,2 Mio. €. Minderaufwände bei Personal und Sachkosten entlasteten zusätzlich. Gegenläufig wirkten Mehraufwände durch Pensionsrückstellungen, Rückdeckungsversicherung und Abschreibungen. Insgesamt wurden die Planbudgets eingehalten oder unterschritten.
- Die Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals um –0,2 Mio. € ergibt sich aus planmäßigen Vorsorgeverwendungen und -zuführungen. Das Finanzergebnis liegt 0,3 Mio. € über Plan. Insgesamt erzielt die IHK Berlin ein positives Ergebnis von 10,1 Mio. €, das – gemäß Empfehlung der Etatkommission – in die Wirtschaftsplanung 2026 vorgetragen werden soll.

Zur **Finanzrechnung**:

- Der operative Cashflow lag bei 5,8 Mio. €, Investitionen und Finanzierung führten zu Abflüssen von insgesamt 3,6 Mio. €. Zuschreibungen bei Finanzanlagen (1,4 Mio. €) bedürfen nachträglicher Genehmigung. Die Erhöhung der Gehaltsdynamik und Bestandsveränderungen führten zu höheren Pensionsrückstellungen, die durch Rückdeckungsversicherungen bilanziell ausgeglichen wurden – ohne Ergebniseffekt.
- Der Jahresabschluss erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk – vorbehaltlich der Nachgenehmigung einzelner Finanzpositionen. Handlungsbedarf besteht im Personalbereich (IKS) und Mahnwesen; Maßnahmen wurden bereits eingeleitet.

Zur **aktuellen Haushaltsentwicklung 2025**:

- zeigt Mehraufwände aufgrund von erhöhten Prämien für Rückdeckungsversicherungen, externe Unterstützung in der Gehaltsbuchung nach Outsourcing und in der IT, die aber durch die Mehreinnahmen bei den Beiträgen und in Bezug auf die Rückvergütungen aus Versorgungsbezügen überkompensiert werden. Es wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet, das aber geringer ausfällt als in den Vorjahren.

Rechnungsprüfungsstelle:

- **Herr Marks** (Rechnungsprüfungsstelle) legt seine Einschätzung hinsichtlich des Jahresabschlusses dar und erläutert Prüfungsschwerpunkte (u.a. ordnungsgemäße Durchführung der Gebührenkalkulation und Personalaufwand) und Prüfungsvorgehen. Unter der Bedingung der vorgestellten Genehmigungen erteilt sie als Prüfungsergebnis dem Jahresabschluss der IHK Berlin einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer:

- **Herr Senitz** informiert über den Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer. Grundlage für die Prüfung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer ist satzungsgemäß insbesondere der Bericht der Rechnungsprüfungsstelle über die Prüfung des Jahresabschlusses. **Herr Senitz** stellt fest, dass der Jahresabschluss fristgerecht aufgestellt und geprüft wurde. Die Planabweichungen sind vollständig begründbar. Er empfiehlt der Vollversammlung, den Jahresabschluss zu beschließen und das Präsidium und den Hauptgeschäftsführer zu entlasten.

Auf Nachfrage von **Frau dos Santos Miquelino** erklärt **stv. HGF Wolter** den software-technischen Umgang mit Mahnungen im Bereich Entgelte und Gebühren.

Die Vollversammlung beschließt bei zwei Enthaltungen die Mehrauszahlungen von 1.397.404,53 Euro für das Finanzanlagenvermögen.

Die Vollversammlung beschließt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen die Feststellung des Jahresergebnisses 2024 mit einem Ergebnis von 23.312.588,76 Euro im Jahresabschluss 2024 bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgs- und Finanzrechnung, einem Anhang und einem Lagebericht, wie mit der Einladung zugesandt.

Die Vollversammlung beschließt bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme, dass das verfügbare Ergebnis aus dem Jahr 2024 in Höhe von 10.058.005,86 Euro zum Ausgleich des Haushalts 2026 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Vollversammlung erteilt dem Präsidium für das Jahr 2024 ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen die Entlastung.

Die Vollversammlung erteilt der Hauptgeschäftsführung Entlastung für das Jahr 2024 bei einer Gegenstimme.

TOP 4: IHK-Ausschüsse und Initiativen

1. Positionspapier: Gesundheitsstandort Berlin 2030

Stv. HGF Vagt stellt das Positionspapier, welches vor allem aus dem Ausschuss Innovative und wissensgetriebene Stadt sowie dem Branchennetzwerk Gesundheitswirtschaft angeregt wurde. Das Papier verfolgt folgende Zielstellung:

- Berlin als führenden Gesundheits- und Innovationsstandort international wettbewerbsfähig zu machen.
- Dabei formuliert das Papier Forderungen und Maßnahmen in den Themenclustern internationale Perspektive, Digitalisierung und digitale Infrastruktur, Innovationstransfer, internationale Fachkräfte und Bürokratieabbau.

Die Vollversammlung beschließt bei zwei Enthaltungen das Positionspapier „Gesundheitsstandort Berlin 2030“, das den Mitgliedern der Vollversammlung als Anlage 2 mit der Einladung zugegangen ist.

TOP 5: Aktuelles aus Wirtschaft, Politik und Schwerpunkte der IHK-Arbeit

1. Bericht der Vizepräsidentin Jost, des Präsidenten und der Hauptgeschäftsführerin

VP Jost informiert über den Spatenstich der Chemical Invention Factory. Das CIF knüpft an die Erfolgsgeschichte des von der Berliner Wirtschaft mit 1 Mio. Euro geförderten IHK-Bildungsprojekts „Inkulab“ an, welches fünf Jahre lang acht Start-ups durch Labore, Coaching und Netzwerke zum Markteintritt verhalf und als Keimzelle diente. 2020 ist der Betrieb an die TU Berlin übergegangen und nun in die CIF integriert.

Präs. Stietzel berichtet über die folgenden Themen:

- Persönlicher Bericht zu den Eindrücken und Ergebnissen der Delegationsreise mit der Wirtschaftssenatorin nach Osaka (Japan), in deren Rahmen unter anderem die EXPO besucht wurde. Die gewonnenen Eindrücke haben allen Anwesenden eindrucksvoll aufgezeigt, welche Potenziale sich durch die Vorbereitung und Durchführung einer EXPO entfesseln lassen.

- Die Umsetzung der Verwaltungsreform. Nach der Verabschiedung durch das Abgeordnetenhaus hat mit der Umsetzung der Reform die eigentliche Arbeit vor einigen Monaten begonnen. Dabei lässt sich ein vorsichtig optimistisches Bild zeichnen.
- Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Vergabe: An dieser Stelle scheint das Sondervermögen des Bundes einen positiven Effekt zu haben, da es schnellerer Vergabeverfahren bedarf, um das volle Potenzial dieser finanziellen Mittel auch wirklich zu entfalten. Die verantwortlichen politischen Akteure zeigen sich daher offen für Veränderungen bei Vergaberegeln, wenn auch mit teils sehr unterschiedlicher Ausprägung.

Auf eine Nachfrage von **Frau Mrowetz** informiert **VP Rückel**, dass derzeit gute Gespräche zur geplanten Internationalen Bauausstellung in Berlin laufen.

HGF Schreiner berichtet zu den folgenden Themen:

- Aktueller Stand des Gesetzgebungsverfahrens zur sogenannten Ausbildungsplatzumlage und die diesbezügliche Lobby-Strategie der IHK Berlin. Die erste Lesung des Gesetzes wird voraussichtlich Anfang Oktober im Abgeordnetenhaus erfolgen. Die IHK Berlin setzt sich mit aller Kraft und mittels vielfältiger Maßnahmen gegen den die Verabschiedung des Gesetzes ein.
- Politische Einordnung des Vergesellschaftungsrahmengesetzes: Es geht dabei um die Schaffung eines rechtlichen Rahmens für die Vergesellschaftung großer Unternehmen der Daseinsvorsorge (Wohnen, Energie, Abfall, Verkehr, Kommunikation, Gesundheit) auf Basis von Art. 15 GG. Bei Vergesellschaftung geht es nicht um Einzelfälle von Enteignungen, sondern um eine strukturelle Verschiebung in Gemeineigentum. Der Senat hat Kanzleien beauftragt, um zu eruieren, was zulässig ist. Diese Gutachten werden demnächst vorliegen – IHK wird Debatte sehr kritisch begleiten.

Auf eine Rückfrage von **Herr Dr. Letz** weist **Präs. Stietzel** darauf hin, dass es bei bestimmten politischen Stakeholdern nur um die Einführung der Ausbildungsplatzumlage und nicht um eine gemeinsame Anstrengung zur Stärkung der dualen Ausbildung geht. Letzteres wird durch die IHK Berlin dennoch aktiv betrieben.

2. Geplantes Landesgaststättengesetz

Stv. HGF Vagt informiert über das aktuell geplante Berliner Landesgaststättengesetz.

- Es steht die Frage im Raum, wie das künftige Anzeige- und Erlaubnisverfahren für Gaststätten mit und ohne Alkoholausschank zu regeln ist.

- Die IHK Berlin ist als Befürworter eines konsequenten Bürokratieabbaus und als Anbieterin der bisher teilweise verpflichtenden Gaststättenunterrichtung in besonderer Weise gefordert, zu diesem Vorhaben Stellung zu nehmen. Bevor ein Berliner Gastronom aktuell eine Gaststättenerlaubnis erhält, muss eine Gaststättenunterrichtung durch die IHK besucht werden.
- Bei der avisierten Neuregelung sollte die Balance zwischen Bürokratie, Verbraucherschutz und Hygienestandards gewährleistet werden.
- **Stv. HGF Vagt** möchte ein Mandat für die IHK Berlin einholen, um eine bestmögliche Interessenvertretung der Berliner Wirtschaft durch die IHK Berlin im Gesetzgebungsprozess zu gewährleisten.

Frau Mrowetz ergänzt, dass ein wesentlicher Fokus hinsichtlich des Bürokratieabbaus stets die Beseitigung von Ineffizienzen sein muss.

Die Vollversammlung beschließt bei drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen die folgende Positionierung zum Berliner Landesgaststättengesetz: „Die IHK Berlin setzt sich bei der Erarbeitung eines Landesgaststättengesetzes für weniger Bürokratie im Gastgewerbe ein. Gleichzeitig erfordert ein fairer Qualitätswettbewerb wirksame und verlässliche Kontrollen. Bei Regelverstößen sollten daher anlassbezogen geeignete Qualifikationsnachweise verpflichtend vorgeschrieben werden.“

3. Zukunftsbild Weltmetropole Berlin 2035

Frau Meyer berichtet über das Zukunftsbild Weltmetropole Berlin 2035:

- Intensiver partizipativer Prozess mündete in der Veröffentlichung des Zukunftsbildes
- Nun möchte man in den Austausch mit der Stadtgesellschaft kommen
- Bitte daher an die Mitglieder der VV, das Zukunftsbild in viele Gremien zu tragen
- Es handelt sich um kein starres Bild, sondern ein dynamisches Konzept, welches offen für Ergänzungen ist, Webseite hat daher eine Kommentarfunktion für die einzelnen Themen
- Die den neun Visionen unterliegenden Maßnahmen sollen auf Basis der Kommentare und Feedbacks weiterentwickelt und ergänzt werden.

4. Entwicklung einer Innovationsmetropole

HGF Schreiner berichtet zu aktuellen IHK-Aktivitäten in diesem Schwerpunkt:

- 10. Juli: UNITE als Gewinner des Startup-Factory-Wettbewerbs bekanntgegeben
- Bis Jahresende: Aufbau Team (10 MA) + Geschäftsstelle, ab Januar 2026: Start operative Tätigkeit
- Festival der Berliner Wirtschaft am 11. September: 1.000 Gäste, 40 Speaker, 22 Aussteller
- IP-Festival am 25. November 2025

5. 100m Zukunft

VP Rückel informiert über den aktuellen Stand:

- Ab 20. Oktober startet die Ausschreibung, in der sich Lösungsanbieter für eine Fläche bewerben können.
- Gesucht werden Lösungen in den Themenfeldern: Mobilität, Gesundheit, Ressourcenmanagement und Ernährung.
- Über die Zuteilung der Fläche entscheidet eine Jury, die sich am 10. September konstituiert hat.
- Erste sichtbare Innovationen dann im Frühjahr 2026.

6. Internationale Anbindung der Hauptstadt

VP Rückel informiert über den aktuellen Stand:

- Connectivity Board als eine Ausgründung aus der Luftverkehrsinitiative entstanden - Ziel: Entwicklung gemeinsamer Marketing-Aktivitäten
- Inzwischen Kooperationsvertrag mit allen Partnern unterzeichnet
- Erste Termine in diesem Jahr mit Airlines gab es bereits, weitere Gespräche im Laufe des Jahres folgen
- RBM hat Unterstützung sehr deutlich zum Ausdruck gebracht und zugesichert

7. Ausbildung in Berlin attraktiv machen: Wohnen und Mobilität

VP Rückel informiert über den aktuellen Stand:

- Bedarfserfassung und Kostenkalkulation eines Musterwohnheims läuft; bis Ende des Jahres wird Studie final vorliegen
 - Ziel: Kalkulation eines Musterwohnheims, Analyse zu unterschiedlichen Finanzierungsmodellen, auch unter Einbindung der IHK.
- Azubiticket bleibt auf der politischen Agenda. Wir verfolgen hierzu die Haushaltsverhandlungen. Es sieht nach dem aktuellen Stand so aus, dass es eine Finanzierung geben wird. – Unklar: Konkrete Ausgestaltung des Azubitickets, das 2026 eingeführt werden soll.

Auf die Frage von **Herrn Dr. Letz** bezüglich der organisatorischen Ausgestaltung eines noch zu schaffenden Azubiwerkes – insbesondere mit Hinblick auf die bereits existierenden Studentenwerke – verdeutlicht **VP Rückel**, dass eine Offenheit für jegliche Lösung besteht, welche der Schlechterstellung von Azubis gegenüber Studierenden entgegenwirkt.

8. Work in Berlin

Präs. Stietzel informiert über den aktuellen Stand:

- Projektteam arbeitet derzeit an zwei digitalen Produkten:
 - Quick-Check: Selbsttest für Unternehmen: Wie bereit bin ich für internationale Fachkräfte?
 - KI-Lotse: Begleitung durch den Visa- und Anerkennungsprozess mit Anschluss an unseren Business Immigration Service
- Hand in Hand for International Talents: Im Frühsommer angelaufen, bereits 5 interessierte Unternehmen, bisher knapp 30 Speed Datings.
- TalentsBridge:
- In Namibia wurde eine Non-profit Company (Sect. 21) als Betreiber gegründet, in Deutschland der Förder- und Trägerverein Talentsbridge e.V.
- Mittlerweile unterstützen mehr als 30 Unternehmen aus Deutschland sowie Namibia das Projekt durch einen Letter of Intent.
 - In der nächsten Ausgabe der Berliner Wirtschaft wird Thema aufgegriffen
- Regierender Bürgermeister reist im Rahmen einer Delegationsreise Mitte Oktober nach Namibia und wird sich dort unter anderem über die TalentsBridge informieren

9. Ausblick Jahresplanung 2026

Präs. Stietzel gibt einen Ausblick auf die IHK-Arbeit im Jahr 2026:

- Verhinderung der Ausbildungsplatzumlage wird weiterhin im Fokus stehen
- Vorbereitung der Wahl zur Vollversammlung im Jahr 2027
- Wahl zum Abgeordnetenhaus im September 2026
- Inhaltlicher Jahresschwerpunkt: internationale Perspektiven für eine Weltmetropole
- **Großveranstaltungen** in 2026:
 - **Frühjahreskongress** im Januar mit dem Schwerpunkt Verkehrs- und Stadtentwicklung mit internationaler Perspektive aus anderen Weltmetropolen
 - **Festival der Berliner Wirtschaft** im Juni mit dem Fokus auf Fach- und Arbeitskräften für Berlin und wie lokale, nationale und internationale Potentiale gehoben werden können
- **Zukunftsforum** Weltmetropole Berlin mit best-practices aus anderen Metropolen, um zentrale IHK-Impulse zu bündeln, öffentlichkeitswirksam zu platzieren und in die Wahlarena überzuleiten

TOP 6: Verschiedenes

Präs. Stietzel informiert über wichtige Termine:

- 25.11. 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr IP-Festival
- 10.12. 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr Vollversammlung
- 14. Januar 2026 Jahresauftakt EA mit HWK
- 17. März 2026 Sitzung der Vollversammlung
- 1. Juli 2026 Sitzung der Vollversammlung + Sommerfest
- 16. September 2026 Sitzung der Vollversammlung
- 10. Dezember 2026 Sitzung der Vollversammlung

Präs. Stietzel schließt die Sitzung der Vollversammlung um 18:19 Uhr.

Berlin, 8.10.2025



Sebastian Stietzel
Präsident



Manja Schreiner
Hauptgeschäftsführerin

Anlagen:

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Anwesenheitsliste der Teilnehmer |
| Anlage 2 | Gesamtpräsentation |
| Anlage 3 | Positionspapier: Gesundheitsstandort Berlin 2030 |